

FILM: TÉMOIN INDÉSIRABLE

MEDIUM: WOZ

DATUM: 14.5.09

FOTO: PAUL SENN, FRY, KUNSTHAUSEUM

Unerwünschter Zeuge

Er lebt gefährlich: Der kolumbianische Journalist Morris Hollmann (siehe auch WOZ Nr. 9/09). In seiner wöchentlichen Fernsehsendung «Contravía» lässt er Opfer der Paramilitärs und der Guerilla zu Wort kommen. Er reist in die Konfliktgebiete Kolumbiens, trifft Angehörige von Entführten und spricht mit Kokainbauern, denen die Regierung das Land und somit ihre Lebensgrundlage zerstört hat. Für sein Engagement bezahlt Hollmann einen hohen Preis: Immer wieder erhält er Morddrohungen, seine Familie und er werden ständig von Bodyguards bewacht, und die Regierung Álvaro Uribe bezeichnete ihn als «Komplizen des Terrors».

Der in Genf lebende kolumbianische Regisseur Juan José Lozano begleitet Morris bei seinen Reportagen, filmt ihn bei Diskussionen im Studio und im Rahmen seiner Familie. Aus seinen Aufnahmen entstand der Dokumentarfilm «Témoín indésirable» («Unerwünschter Zeuge»), der ein eindrückliches Porträt eines engagierten Mannes, aber auch eine Bestandesaufnahme der politischen Situation Kolumbiens ist. *süs*

«Témoín indésirable» in: BERN Kellerkino, Sa, 16. Mai, 14.30 Uhr. Anschliessend Gespräch mit Yvonne Fischer, freiwillige Menschenrechtsbeobachterin von Peace Watch International in Kolumbien, und Bruno Rüttsche, Kolumbienexperte Arbeitsgruppe Schweiz-Kolumbien. www.kellerkino.ch